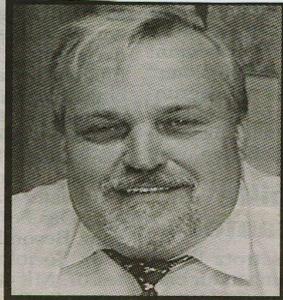


Ein Macher mit vielen Facetten

Günther Jacob verstarb im Alter von 61 Jahren

von 61 Jahren an akutem Herzversagen. Zusammen mit seiner Frau Ursula wollte er sich am Montag einen schönen Tag machen und besuchte die Odenwald-Therme in Bad König. Während seine Frau



im Thermalwasser schwamm, ging Günther Jacob in die Sauna. Obwohl regelmäßig ärztlich überwacht, war diese Belastung offenbar zuviel für sein geschwächtes Herz. Trotz schnellen medizinischen Einsatzes kam jede Hilfe zu spät. Günther Jacob hinterlässt seine Frau Ursula sowie die Familien seiner beiden Töchter und seiner Schwester.

Günther Jacob war ein Optimist, ein agiler Macher, einer der sich schon in vielen Sätteln bewährt hatte, ein lebenswürdiger Hans Dampf in allen Gassen und vor allem einer, auf den man sich verlassen konnte. Er war echtes Griesheimer Urgestein und bereits vor einigen Jahren für seine Verdienste mit der Bronzenen Verdienstplakette der Stadt Griesheim ausgezeichnet worden.

Im Schatten des Kirchturms der ehrwürdigen Lutherkirche wurde Günther Jacob am 7. Dezember 1946 in der bäuerlichen Umgebung der Griesheimer Altstadt geboren. Und diese Kirche, der Glaube und die Bodenständigkeit haben ihn Zeit seines Lebens geprägt, wiewohl er „seiner Kirche“ als langjähriger, verlässlicher Küster nicht nur einen wichtigen Dienst erwies, sondern als stimmungsgewaltiger Sänger auch manchen Lobgesang der Kirchengemeinde anführte. Darüber hinaus war er als langjähriger Kerwe-Vadder dem Griesheimer Brauchtum stets eng verbunden.

Beruflich hatte sich Günther Jacob nach dem Schulbesuch an der Georg-Büchner-Schule in Darmstadt vom Chemie-Laboranten zum Leiter der Marketing-Abteilung einer Pharma-Sparte beim Darmstädter Pharma-Konzern Merck hochgearbeitet und schließlich auch internationale Aufgaben übernommen. Noch vor wenigen Tagen freute er sich bei einem Besuch in der GA-Redaktion über seinen nahenden Vorruhestand und über die vielen Interessen, denen er dann intensiv nachgehen wollte.

Kirche, Beruf und natürlich die Familie begrenzten keineswegs den Tatendrang des dynamischen Griesheimers. Die Politik fesselte Günther Jacob

te erstmals die Marktplatz-feste, holte landes- und bundespolitische CDU-Prominenz in die Zwiebelstadt und galt in seiner zünftigen Tracht bald als der Griesheimer „Wies'n-Wirt“. Aus dieser Zeit stammten

auch seine Kontakte nach Pöllauberg in der österreichischen Steiermark, wo Günther Jacob quasi zum lebenden Inventar der Dorfgemeinschaft zählte und mit dem dortigen katholischen Priester auf Du und Du stand.

Nach der Jungen Union folgte geradezu zwangsläufig ein Sitz im Griesheimer Stadtparlament (er wurde später zum Ehrenstadtverordneten ernannt) mit der Kommissionsarbeit in Wirtschafts- und Landwirtschaftsfragen, dann der langjährige Vorsitz der CDU-Fraktion und schließlich 1998 die Kandidatur für die Direktwahl zum Bürgermeisteramt in Griesheim – und das gegen den langjährigen Amtsinhaber Norbert Leber. Trotz der Rivalität pflegten Günther Jacob und Norbert Leber, die einst zusammen nach Darmstadt in die Schule gingen und politisch unterschiedlichen Parteien angehörten, persönlich hingegen ein überaus freundschaftliches Verhältnis. Der durchaus zeitkritische und streitbare Günther Jacob unterlag zwar im Rennen um das Bürgermeisteramt, aber das steckte der eingefleischte Fastnachter humorvoll weg.

Eine weitere Säule Jacobscher Aktivitäten waren Chorgesang und Karneval. Als langjähriger Chorsänger beim Gesangverein „Sängerbund-Germania“ verwunderte es nicht, dass er vor einigen Jahren auch den Vorsitz dieses Vereins übernahm, nachdem er sich als Chef des Schwestervereins, 1. Griesheimer Carneval-Gesellschaft, sowohl als umtriebiger Organisator als auch kreativer Ideenlieferant längst einen Namen gemacht hatte. Und schließlich steckte in diesem Günther Jacob auch das Griesheimer Original, der Schelm mit Mutterwitz und der Verfechter des zwiebelstädter Dialekts. Vor einigen Jahren wagte er zur Fastnacht den mutigen Sprung ins Eulenfaß – oft als letzter Büttенredner des Ballprogramms. Da erwartet das Publikum nochmal einen Knaller – bei Günther Jacob blieb kein Auge trocken... Die Griesheimer, seine Weggefährten und Freunde werden ihn schmerzlich vermissen.

WOLFGANG BASSENAUER